den sollen, sofern dies bei einer Formulierung der Erhaltungsziele „auf einem möglichst abstrakten Niveau“ und *„ohne quantitative Angaben“* überhaupt möglich ist.

5 Literatur

BOILLOT, F; VIGNAULT, M.-P. & DE BENITO, J.M. 1997: Process for assessing national lists of proposed sites of community interest (pSCI) at biogeographical level (Verfahren zur Bewertung der nationalen Listen vorgeschlagener Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung auf der Ebene der Biogeographischen Region). Natur und Landschaft 72 (11): 474-476.

BUND & LNV & NABU 2005: Mindestinhalte der Erhaltungsziele von Natura 2000 Gebieten. Stand 19.1.2005, Positionspapier. 4 S.

HARTHUN, M. 1998: Defizite und Chancen bei der Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie in Hessen. Zur Notwendigkeit der Ausweisung von FFH-Gebieten in den hessischen Auenverbünden – am Beispiel der Lahn. – Jahrb. Naturschutz Hessen 3: 94-101.

HARTHUN, M. 1999: Funktionalität und Wiederherstellung von Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) am Beispiel von Auen in Hessen. FFH-Entwicklungsgebiete als Voraussetzung für ein nachhaltiges Schutzgebietssystem Natura 2000 der EU. – Natur und Landschaft, 74 (7/8): 317-322.

HARTHUN, M. 2001: Ein Lückenschluss für die Natur! Ist das bisherige Netz Natura 2000 tragfähig? – Jahrb. Naturschutz Hessen 6: 125-136

HARTHUN, M. 2003: Das Netz Natura 2000 in Hessen kurz vor seiner Vollendung. – Jahrb. Naturschutz Hessen 8: 124-131.

HARTHUN, M. 2004: Ausweisung der Important Bird Areas als Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) in Hessen. Eine Bilanz zum 25jährigen Jubiläum der EG-Vogelschutzrichtlinie. – Jahrb. Naturschutz Hessen 9: 108-122.

HMULV 2003: Europas Naturerbe sichern – Hessen als Heimat bewahren. Informationen zum Europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 (Hmulv-Internetseite).

HARTHUN, M. & WULF, F. 2003: Die Buchenwälder im künftigen Schutzgebietssystem Natura 2000. Vorschläge für eine einheitliche Gebietsauswahl in Deutschland. – Naturschutz und Landschaftsplanung 35 (5): 151-156.

NABU 2003: Beschwerde bezüglich der mangelhaften Umsetzung der FFH-Richtlinie im Bundesland Hessen (1., 2., 3., und 4. Tranche-Ankündigung). Aktualisierung der Beschwerde 2000/4231, seit dem 20.März 2002 integriert in das Vertragsverletzungsverfahren 1995/2225 vom 15.12.2003. 15 S. (unveröff.).

NABU, BUND, BVNH, HGON 1997: Gebietsvorschläge schützenswerter Ökosysteme im Bundesland Hessen. Das Europäische Schutzgebietssystem „natura 2000“. 195 S.

NABU, BUND, BVNH, HGON 2000: Natura 2000: Referenzliste zur Bewertung der Kohärenz der von der Landesregierung gemeldeten FFH-Gebietskulisse (1. und 2. Tranche) im Bundesland Hessen. – CD-Rom mit Begleitheft (unveröff.).

NABU, BUND, BVNH, HGON 2001: Beschwerde bezüglich der mangelhaften Umsetzung der FFH-Richtlinie im Bundesland Hessen (1., 2. und 3. Tranche). Aktualisierung der Beschwerde 2000/4231, SG (2000) A/3532. 65 S. (unveröff.).

SCHREIBER, M. 2003: Gemeldete Nettoflächen der Lebensraumtypen (LRT) des Anhang I der FFH-Richtlinie. Bilanz für die atlantische und kontinentale Region Europas. – Naturschutz & Landschaftsplanung 35 (8): 255-259.

SSYMANK, A.; HAUKE, U.; RÜCKRIEM, C. & SCHRÖDER, E. 1998: Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster. 560 S.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. Mark Harthun
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hessen e.V.
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
Tel. 06441/67904-16
Email: Mark.Harthun@NABU-Hessen.de
Internet: www.NABU-Hessen.de

BÜCHERSCHAU

SCHEKAHN, A. & GRUNDLER, H.

Nachhaltige Freiraumsicherung und -entwicklung in Verdichtungsräumen

2004. Schriftenr. Naturschutz und Biologische Vielfalt 5: 1-158. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. ISBN 3-7843-3905-0; 16,- €. Bezug: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, 48084 Münster oder unter www.lv-h.de/bfn

Die Bundesregierung hat das Ziel, die Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahr 2020 auf ca. 30 ha/Tag zu reduzieren. Das Bundesamt für Naturschutz hat zur Verwirklichung dieses Zieles die vorliegende Arbeit im Rahmen des F+E Vorhabens 801 82 110 „Naturschutz in Verdichtungsräumen“ als Hinweise und Handlungsempfehlungen erstellen lassen. Die Autoren sind vom Kasseler Institut für ländliche Entwicklung und haben die Arbeit in Kooperation mit der Universität Kassel, Fachgebiet Landschaftsplanung/Naturschutz (Beratung Prof. Dr. D. Bruns) angefertigt.

Dargestellt werden die diesbezüglichen Wirkungsweisen der für die Siedlungsentwicklung wesentlichen Planungs- und Prüfinstrumente. Dabei liegt der Fokus auf Naturschutz und Landschaftspflege, aber auch auf den der Landwirtschaft zur Verfügung stehenden Instrumenten.

Die Ergebnisse werden ausgehend von einer umfassenden Literaturanalyse, der Praxisanlayse in den zwei Beispielsregionen Kassel und Leipzig sowie der Einbeziehung von Konzepten zur Freiflächenentwicklung aus anderen Regionen (z. B. Regionalparks) vorgestellt. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, welche gemeinsamen Interessen und Zielkongruenzen von Naturschutz und Landwirtschaft beim Freiflächenschutz zu erkennen sind und welche Möglichkeiten zur Kooperation es diesbezüglich verstärkt zu nutzen gilt.

Die Arbeit gibt für Naturschutz und Landwirtschaft Hinweise, wie strategische Schwächen abgebaut werden können und das Image der beiden Bereiche verbessert werden kann. Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen erhalten vor allem bei Eingriffen und Planungen in der Landschaft wichtige Hilfen bei der Zusammenarbeit und einen wertvollen Erfahrungsschatz.

Lothar Nitsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: BÜCHERSCHAU SCHEKAHN, A. & GRUNDLER, H. Nachhaltige Freiraumsicherung und -entwicklung in Verdichtungsräumen 133